

An:
Oberbürgermeister der Stadt Eisenach
- Herrn Matthias Doht -

NPD-Fraktion Eisenach
Postfach 10 16 39
99817 Eisenach

Eisenach, den 17.05.2011

Antrag der NPD-Fraktion Eisenach

hier: Änderungsantrag zu TOP 7 – 4. Änderungssatzung zur Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Eisenach

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Der Hebesatz der Gewerbesteuer verbleibt bei 390 v.H. § 1 Abs. 2 der Satzung entfällt.
2. Der Änderungsantrag wird zur gleichzeitigen Beratung mit der Beschlussvorlage in den Haupt- und Finanzausschuß verwiesen.

Begründung:

Die NPD-Fraktion ist nicht im Haupt- und Finanzausschuß vertreten und verfügt auch über kein Antrags- und Rederecht.

Eine erneute Erhöhung der Gewerbesteuer wäre für die Stadt Eisenach ein Standortnachteil. Aus verschiedenen Gründen, unter anderem mangels geeigneter Flächen, sind Ansiedlungen in Eisenach bereits erschwert. Eine nochmals erhöhte Gewerbesteuer würde die Stadt im Wettbewerb mit den von Eisenach profitierenden Umlandgemeinden schwächen.

Es ist ohnehin ein offenes Geheimnis, daß besonders Großbetriebe und Filialisten in Eisenach keine oder eine - gemessen an ihren Umsätzen - nur geringe Gewerbesteuer an die Stadtkasse abführen. Mehr als zwei Milliarden Euro Umsatz erwirtschafteten Eisenacher Industriebetriebe im Jahr 2010. Daß angesichts solcher Dimensionen ein derartiger Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen der Stadt zu verzeichnen ist und im vergangenen Jahr nicht einmal der geringe Planansatz erreicht werden konnte, belegt die Nachteile des heutigen Steuersystems für die öffentlichen Haushalte, die gleichzeitig Vorteile für Großbetriebe sind.

Eine Gewerbesteuererhöhung würde nur die ehrlich zahlenden Betriebe und besonders die mittelständischen Unternehmen der Stadt treffen und zusätzlich belasten. Das könnte zwangsläufig zu Betriebsschließungen und Verlagerungen führen und damit langfristigen Flurschaden auslösen.

Schließlich hat die letzte Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auch keine nachhaltigen fiskalischen Vorteile für die Stadt gebracht.

Wenn die Ansiedlung des Media-Marktes in Eisenach durch die große Koalition entgegen der städtischen Interessen, der Innenstadt und kleinen Händler durchgeboxt wird, dürfte sich dies – wenn man den Ankündigungen des Konzerns Glauben schenken will – ohnehin spürbar auf die





Gewerbesteuereinnahmen auswirken. Eine Mehrheitsentscheidung der Koalition könnte somit eine Erhöhung hinfällig machen.

Für die Fraktion:

Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender

